Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit hinterladgeschuten armirt werben, bagegen foll bie Armirung ber bereits bestehenden Blage ju zwei Drittel aus hinterlads in die sogenannte "Große haibe" über ben Erulldamm, wo nach und zu einem Drittel aus Borderladgeschuten bestehen.

Die fortan noch übrigen Befchute letterer Battung murben eingeschmolzen werben. Bur Romplettrung ber angenommenen Raliber-Gerie fur bie Festungegeschute fehlen noch bie 21cm. Ranone und ber 24cm. Morfer, welche gegenwartig bem Berfuche unterliegen. Bas jedoch die Bertheilung ber Raliber ans belangt, fo murbe biefelbe fallmeife uber Untrag von eigens beftellten technischen Rommisfionen gelegentlich ber Armirung neuer Berte fomobl, ale auch einer Menberung berfelben bei bereits beftebenben Berten vorgenommen. Bei ber Armirung eines Bertes ift man ftets von bem Grundfage ausgegangen, basfelbe mit einer gewiffen Bahl Befchute von bebeutender Birfung und einer größeren Bagl leichter und beweglicher Befcute auszus ruften. Fur bie Bertheibigung ber Rufte follen ausschließlich Saubigen *) (turge Ranonen) befchafft werten, ba bie Deinung vorherricht, die Ruftenvertheibigung fei auf ben Bogenichuß gu baffren.

Ein gang besonderes Intereffe bietet die durch die parlamentarifche Kommission erfolgte Besprechung ber Auslagen fur fortifitatorische Zwede, so daß wir und hier an eine strengere Wiedergabe bes in der "Italia militare" Gesagten halten wollen. (Fortschung folgt.)

Berschiedenes.

- (Gine bedeutende tavalleriftifche Leiftung.) Der "Sporn" in Dr. 71 fchreibt : 3met unferer Ravallerie Generale, Beneral-Major von Berfen und General-Major von Rrofigt, beibe in ber Armee bekannt ale wahrhaft foneibige und gute Reiter, haben am 13. Oftober b. 3. ein Reiterftud vollführt, bas benen eines Sepblit gewiß murbig gur Seite geftellt werben tann. Es handelte fich um eine Jago auf blantem Bferbe hinter ber Meute bes toniglichen Militar-Reite Inftituts ju Sannover, und bie Art und Beife, wie biefes fcmterige Reiterftud von beiben herren ausgeführt worben ift, muß nicht nur in ber Armee, fonbern in allen Sportfreisen Des In- und Auslandes allgemeine Bewunderung und hochachtung hervorrufen. Es geht une von befreundeter Geite ein betaillirter Bericht über bie ermahnte Jagb ju und laffen wir ben Dafter ber hannoverfchen Sunde, Rittmeifter von Longchamps, am beften felber fprechen : "Das Rendez-vous jur Jage auf einen Damfpieger aus bem Rirdrober: Wildpart war am 13. Oftober um 1 Uhr Mittage in Bainhaus; achtzehneinhalb Roppel Fuchshunde, barunter gehn Roppel junge (einjahrige) Sunde, und ein Fuchsterrier waren gur Stelle. Das Feld bestand beim Rendez-vous aus 74 herren. Nordlich von Sainhaus wurden bie Sunde nach 22 Minuten bei bem Bruch auf bie Fahrte angelegt. Da ber Birfd beim Musfegen aber nur bie erften 300 Schritte gegen ben Wind ging, und auch fich nicht in biefer Richtung langiren ließ, fonbern fofort in turgem Bogen unter Bind ging, fo murs ben bie hunde etwas unruhig und famen nicht gleich im Pad auf die Fahrte, bis nach weiteren brei Minuten Delicate auf bie richtige gabrte tam, und ale biefe trave Gunbin Sale gab, bas gange Bad wie ein Rnaul gufammengeballt auf ber marmen Fahrte fortflurmte. Dun ging es in norblicher Richtung bei bem Morfe. Bintel über bie Biege, einen 30 Fuß breiten und 4 fuß Baffer enthaltenben Bach mit fteilen Ranbern, ber nur burch Sineine und Berausspringen ju paffiren ift; bann über fehr tiefe Biefen mit einigen recht anftanbigen einfachen und Doppelgraben gegen bie Biefenborf-Burgwedler Chauffee, über biefelbe in öftlicher Richtung nach ber Steinwabe, im Bogen nach

in bie fogenannte "Große Baibe" über ben Trullbamm, wo nach 55 Minuten fehr rafcher Jago ber erfte "Stopp" erfolgte. Bis gu biefem Moment fah man bie beiber Generale auf blanten Pferden Ropf an Ropf, ale wenn fie ein "Finish" ritten, weit por bem übrigen Felbe voraus und blieben biefelben auf bie erften 25 Minuten wie buchftablich an ben Gurten, wo ich, ber ich auf Sattel mit Steigbugeln meinem aus England mitge= brachten Bunter bas Galoppiren burch bie tiefen Biefen erleichs tern tonnte, ber gangen Jagb-Befellichaft fur eine Beile entfclupfte. Erft als wir im Bolge waren, wo bie Bunbe lange famer jagten, ichloß bas Relb wieber naber auf, voran bie beis ben Benerale, fur welche jest bas ichwerfte Stud Arbeit bes gangen Tages begann. Dies Solg ift bichtes Mittelholg, wo man beim Durchgaloppiren fich wie ein Ral nach feitwarte, rud: waris und vormarts winten muß, um nicht von einem Afte erfaßt und abgeftreift ju werben; babei gibt es in bem hoben Baibefraut eine Ungahl gang verwachfener tiefer Rillen und fleiner Doppelgraben, Die taum bem aufmertfamften Pferbe fichtbar find. Aber bie beiben Belben fagen wie angenagelt auf ihren Pferben, und wenn auch General von Berfen einmal von einem Afte an ber Bruft erfaßt wurde und etwas feinen Gig verlor, jo war boch im nachften Augenblide ichon wieder Alles in Ord: nung. Das Einzige, was mir ale Mafter bie Freube bee Tages bie zu diefem Augenblick trubte, war, daß ich in bem bichten Balbe leiber zu fpat bemerft hatte, bag bas Bact fich getheilt hatte und wir den letten Theil ber Jago einen Sprung Rebe jagten, ber furg vor ben binteren Bunben aufgesprungen mar, mahrend die vorderen Sunde fich auf ber Birichfahrte gehalten hatten. In Anbetracht beffen, bag wir einen "Run" von nabezu einer Stunde gehabt hatten und ich es ben beiben Berren nicht jumuthen tonnte, auf blantem Pferbe eine muhfame Jago auf nun wohl fcon talter Fahrte mitzumachen, brach ich die Jago ab und ritten die herren Generale und bas Feld nach Baufe. - Bei mir blieben nur fieben Berren, ber altere und jungere Graf Barbenberg, Graf Bisthum, von Langen, Graf Schlieffen, von der Schulenburg und von Teichman. Mit biefen Berren unt bem Reft ber Meute ging ich auf die Stelle gurud, wo fich bie hunde getheilt hatten, arbeitete mich eine Beile auf falier Fahrte burch, tam bann auf marmere und erreichte nach 35 Dis nuten recht mubfamer Jago ben Bunkt, wo ber andere Theil ber Meute ben Sirfc Sallali gemacht und ba Riemand außer einem Bauern, ber bier jufällig gearbeitet hatte, jur Stelle gemefen mar, ben Birich niedergeriffen hatten. Go enbete eine der besten Jagben diefer Satson und als ich Abends 7 Uhr mit der Meute und ben fieben herren mit bem erlegten birfc vor bas Rafino tam, wo Liebesmahl war, ließ ich vor ben Fenftern besselben Sallalt blafen, melbete General von Rrofigt ben Ber= lauf ber Jago und überbrachte General von Berfen nach altem Jagerbrauch ben linten Borberlauf bes erlegten Biriches." lange wir noch folche Ravallerie-Benerale in ber Armee haben, brauchen wir nicht beforgt ju fein, bag wir von ber Ravallerie unferer Rachbarn übertroffen werben.

Bibliographie.

Eingegangene Berte.

104. Revue de Cavalerie.
7. Livraison.
8º. 188 S. Paris, Berger, Levrault & Cie., Librairie militaire,
105. Rivista di Artiglieria e Genio. Octobre 1885. Vol. IV.
8º. 18 S. u. Abbildungen. Roma, Tipografia del Comitato.

106. Koneberg, P. Herm., Der Solvatenfreund 1886. Kalenber für katholische Solvaten. 80. 94 S. Donauwörth, L. Auer. Preis 30 Cis.

*) Obici.

